



Mitteilungsblatt

JUNI 2007

Gemeindeverwaltung
 Telefon 061 911 99 88
 gemeinde@nuglar.ch
 www.nuglar.ch

Schalteröffnungszeiten
 Montag bis Freitag:
 9.30 bis 11.30 Uhr
 Montag: 18.00 bis 19.30 Uhr

Sprechstunde
Gemeindepräsidium
 Nach Vereinbarung

Nächste Ausgabe:
 Donnerstag, 13. September 2007
 Redaktions- und Inserateschluss:
 Donnerstag, 6. September 2007
 Einsenden an:
 Gemeindeverwaltung
 Nuglar-St. Pantaleon
 Redaktion: Hans Peter Schmid
 Layout: Mirjam Wey

INHALT

Mitteilungen aus dem Gemeinderat	1–6
Editorial	2
Petition Oristal	3
Kurz-News aus dem Gemeinderat	4
Veranstaltungskalender	5
Mitteilungen aus den aus den Kommissionen	7–8
aus der Schule	8–10
aus der Verwaltung	10–14
Veranstaltungen	ab 15

Umbau und Sanierung Bifang-/St. Pantaleonstrasse

Klarer Entscheid

Die Gemeindeversammlung hat gesprochen: Bifang- und St. Pantaleonstrasse werden saniert und umgebaut, die Werkleitungen erneuert. Eine klare Mehrheit sprach sich für die Variante mit einem Trottoir aus, auf die Einführung eines teuren Trennsystems wurde verzichtet.

129 Stimmberechtigte nahmen an der für die Gemeinde wichtigen Gemeindeversammlung vom 5. Juni teil. Für Spannung sorgte vor allem das Traktandum «Sanierung und Umbau der Bifang-/St. Pantaleonstrasse». Mit 80 gegen 11 Stimmen wurde der (Brutto) Kredit von Fr. 2 600 000.– deutlich angenommen. Ein Antrag, den Projektbeginn auf die Zeit nach der Euro08 zu verschieben, wurde mit 80 gegen 25 Stimmen verworfen.

Der Gemeinderat ist froh über die klare Unterstützung aus der Bevölkerung. Der Sanierungsbedarf ist augenfällig. Erfreulich ist auch die klare Zustimmung für den Bau eines Trottoirs auf der ganzen Länge. Es erhöht sowohl die Sicherheit für die Passanten, verlangsamt den Verkehr und verteuert das Projekt nicht wesentlich.

An der Versammlung machte die «Interessengemeinschaft für zeitgemässe Strassenkategorien», die vor allem aus Anwohnerinnen und Anwohnern der Strasse besteht, auf ihre Anliegen aufmerksam. Sie wandte sich allerdings weniger gegen das Projekt an sich, auf das sie massgeblich Einfluss nehmen konnte, als gegen die Strassenkategorisierung und die daraus resultierenden Anstösserbeiträge. Ihren Antrag, das «Reglement über Grundeigentümerbeiträge und -gebühren» zu ändern, konnte Gemeindepräsident Hans Peter Schmid aus Verfahrensgründen allerdings nicht annehmen. Er betrachtete den Antrag als Motion und stellte in Aussicht, dass die nächste Gemeindeversammlung über die Erheblichkeit der Motion entscheiden wird.



Gut besuchte Gemeindeversammlung – 129 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger stellten betr. Sanierung und Umbau der Bifang-/St. Pantaleonstrasse die Weichen.

Entschuldigung

Ich möchte es gleich vorwegnehmen: Ich entschuldige mich bei allen Teilnehmenden an der vergangenen Gemeindeversammlung, die durch das zu hohe Tempo und durch ein abgeschnittenes Votum brüskiert waren. Selbstverständlich ist dies nicht gut und soll sich auch nicht wiederholen.

Im Nachhinein ist man klüger. Besser wäre es gewesen, wenn ich die Versammlung gelassener geleitet hätte. Damals aber, mitten im Geschehen, fühlte ich den Druck im Nacken, durch eine reich und mit komplexen Sachfragen befrachtete Traktandenliste hindurch zu führen, dem Hauptgeschäft das nötige Gewicht zu geben und ohne allzu grosse Verspätung zum Apéro mit Grill überzugehen. Spannung entstand gleich zu Beginn als ein Antrag auf Nichteintreten auf das Geschäft «Sanierung und Umbau Bifang-/St. Pantaleonstrasse» gestellt wurde.

Gelungen und gut angekommen sind die Jungbürgeraufnahme und der Apéro mit Grill im Anschluss an die Versammlung. Die Gelegenheit, im lockeren Rahmen und spontan das Geschehen im Kreis Revue passieren zu lassen, wurde gerne genutzt. Der Gemeinderat möchte diesen Anlass auch in Zukunft weiter führen.

Hans Peter Schmid
Gemeindepräsident

Bau in Etappen

Nun sind also die Weichen in diesem komplexen Projekt gestellt. Bereits im August/September sollen das definitive Bauprojekt und die Beitragspläne öffentlich aufgelegt werden. Sanierung und Umbau werden in Etappen realisiert werden. Zugänge und Durchfahrt sollen jederzeit gewährleistet sein. Der Bauabschluss ist auf das Jahr 2009 geplant. Allerdings ist der

Terminplan abhängig von der Behandlung allfälliger Einsprachen gegen das Bauprojekt und die Anstösserbeiträge. Neben dem Hauptgeschäft genehmigte die Gemeindeversammlung zahlreiche kleinere, aber wichtige Geschäfte (siehe Kasten). So wurde die Gemeindeordnung angepasst und eine Bürgerschaft für die Anschaffung eines neuen Forsttraktors genehmigt.

DER GEMEINDERAT

Beschlüsse der Gemeindeversammlung Vom 5. Juni 2007

Genehmigt wurden

1. Die Änderungen in der **Gemeindeordnung** betreffend die §6, §7, §28, §30 und §33
2. Die Statutenänderung der **Kreisschule Dorneckberg**
3. Die vom Zweckverband **Zentrum Passwang** beantragte Investition von Fr. 7 230 000.– für den Umbau des Hauses Sana im Zentrum Passwang in Breitenbach und die Aufnahme eines Darlehens von Fr. 2 230 000.–
4. Die Beschaffung eines Mehrzweck-Forsttraktors im **Forstrevier Dorneckberg**, resp. die Leistung einer entsprechenden Bürgerschaft durch die Gemeinde im Betrag von Fr. 91 500.–
5. Die **Rechnung 2006** mitsamt den Spezialfinanzierungen
6. Sanierung und den Umbau der **Bifang-/ St. Pantaleonstrasse** unter Berücksichtigung der Variante 2; Trottoir auf gesamter Länge mit einem Kredit von insgesamt CHF 2 600 000.– (inkl. MWS) ohne Trennsystem



Gemeindepresident Hans Peter Schmid begrüßte die Jungbürgerinnen und Jungbürger im Kreis der Stimmberechtigten.

Unterschreiben Sie die Petition!

Mehr Sicherheit bei den Kreuzungen im Oristal

Die Kreuzungsbereiche in der Oristalstrasse mit Abzweigungen nach Nuglar und St. Pantaleon sind im Gefühl vieler Einwohnerinnen und Einwohner problematisch. Viele fühlen sich bei der Anfahrt/Ausfahrt unsicher. Die Kreuzungen erscheinen unübersichtlich und oftmals wird auf der Talstrasse mit grosser Geschwindigkeit gefahren, was das unsichere Gefühl bei der Ausfahrt in die Talstrasse bestärkt.



Nach Ansicht des Gemeinderats braucht es auf der Talstrasse eine Geschwindigkeitsbeschränkung im Kreuzungsbereich – leider wollen die kantonalen Behörden nichts unternehmen! Jetzt braucht es ein wenig Druck!

Bereits der frühere Gemeinderat hat auf die potentielle Unfallgefahr aufmerksam gemacht. Bei den zahlreichen Gesprächen mit verschiedenen Instanzen waren die Reaktionen meist zögerlich. Es erscheint der Eindruck, dass zuerst ein «grosser Unfall» geschehen muss, damit der gefährlichen Kreuzung die nötige Beachtung geschenkt wird! Deshalb verlangt der Gemeinderat mit gemeinderätlichem Beschluss vom 21. Mai 2007 von den kantonalen Behörden eine seriöse Prüfung der Sicher-

heitslage in den genannten Kreuzungsbereichen.

Um das Anliegen zu bekräftigen, ruft der Gemeinderat Einwohnerinnen und Einwohner zur Unterstützung auf.

Bitte bezeugen Sie mit Ihrer Unterschrift auf untenstehendem Talon den Handlungsbedarf zu Gunsten der Ver-

kehrssicherheit im Oristal. Bitte senden Sie Talon – Zeichnungen, Briefe oder Sonstiges – bis Anfangs Juli an die Verwaltung ein. Wir werden Sie an die kantonalen Behörden weiterleiten.

Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung!

Hiermit bekräftigen wir das Anliegen des Gemeinderates für eine Entschärfung der Kreuzung im Oristal.

Name	Adresse	Unterschrift
.....
.....
.....
.....
.....
.....
.....

Einsenden an die Gemeindeverwaltung oder E-Mail an gemeinde@nuglar.ch

KURZ-NEWS AUS DEM GEMEINDERAT

Der Gemeinderat hat ...

... der Forst-, Natur- und Landschaftskommission den Auftrag erteilt, weiterhin eine kleine Anlage für die Produktion von Weihnachtsbäumen zu betreiben. Die Jagdgesellschaft Schwarzbuben wurde eingeladen, Massnahmen zu ergreifen, damit die Anlage mit den Fichten möglichst gegen Wildverbiss geschützt wird. Ausserdem wurden Kosten von rund Fr. 5000.– für Pflanzung und Pflege gesprochen.

... die Gesamtbauabrechnung der Abwasserableitung St. Pantaleon sowie für den Umbau der ARA St. Pantaleon in ein Mischwasserbecken genehmigt. Der Staatsbeitrag in der Höhe von Fr. 150771.– wurde mit Freude zur Kenntnis genommen. Der Gemeinderat dankte dem Projektverantwortlichen Georg Hofmeier für die vorzügliche Arbeit und seinen grossen Einsatz für den Kantonsbeitrag.

... die Leistungsvereinbarung zwischen dem Forstbetrieb Dorneckberg und der Gemeinde Nuglar-St. Pantaleon betreffend Rechnungsführung des Forstbetriebs durch unsere Gemeindeverwaltung genehmigt.

... das Bauprojekt für den Umbau der ARA Büren und den Neubau einer Abwasser-Druckleitung im Oristal genehmigt. Da die Abwasser-Druckleitung durch den Gemeindebann von Nuglar-St. Pantaleon fliesst, war auch unsere Gemeinde in das Bauprojekt involviert.

... mit der Stadt Liestal Verhandlung für eine allfällige Beteiligung an der Anschaffung von SBB-Tageskarten aufgenommen. Einwohnerinnen und Einwohner könnten so zum reduzierten Preis Tageskarten beziehen. Zur gegebenen Zeit werden wir Genaueres bekannt geben.

... eine Petition der Kulturkommission und der Vereine über die Sanierung und Umbau der Küche in der Mehrzweckhalle wohlwollend entgegen genommen. Weiter hat er Architekt Toni Jeger als fachkundigen Berater beauftragt, ein Konzept auszuarbeiten. Der Gemeinderat hat Vereinspräsidien und Interessierte zu einer Besprechung eingeladen, um die Bedürfnisse zu erfahren.

... die Abschlussrechnung der Sanierung des Wöschwäglis genehmigt, welches vom Dorfplatz beim Milchhügli

zur Winkelstrasse führt und das Winkelgebiet, Teile des Oberdorfs und das Gebiet Hubmatt mit dem Dorfzentrum verbindet. Zustand und Beleuchtung waren schlecht. Die Sanierung mit Kosten von Fr. 22 731.90 mit einer Kostenüberschreitung von Fr. 2 731.90 (inkl. Variantenstudie von 2710.45) wurde genehmigt.

... die Postauto AG im Hinblick auf den neuen Fahrplan 2008 um Verschiebung der Abfahrtszeit des Nachtkurses von 23.20 auf 23.34 Uhr gebeten. Ebenso hat der Gemeinderat Kenntnis genommen, dass die Kurse gut benutzt werden und beschlossen, das Angebot wie vereinbart auch im Jahr 2008 weiter zu führen.

... auf Antrag der Werk- und Umweltschutzkommission den ersten Teil der Arbeitsvergabe für den Neubau der Wasserversorgung und die Sanierung der Quellen vorgenommen. Die Submission wurde mit den Zuschlagskriterien Preis, Qualitätsanforderungen, Referenzen, Erfahrung, Verfügbarkeit der Mitarbeiter und Termine gewichtet. Vergeben wurden Arbeiten für Grab-, Rohrlegungs- und Baumeisterarbeiten sowie Grossrohrinstallation.



Rund 70 fröhliche Seniorinnen und Senioren waren auf der diesjährigen Seniorenfahrt der Gemeinde mit dabei. Diesmal ging es ins Muotatal zu den Wetterfröschen. Zurück zuhause bereiten die Musikgesellschaft und der Männerchor einen schönen Empfang.

Trinkwasserinformation 2007

Warum eine Trinkwasserinformation?

Wer über eine Wasserversorgungsanlage Trinkwasser an Konsumentinnen und Konsumenten abgibt, hat diese jährlich über die Qualität des Trinkwassers zu informieren (Rechtsgrundlage).

Wie oft und wo wird geprüft?

Die Gemeinde lässt die Wasserqualität jährlich im Frühling und Herbst durch ein zertifiziertes Analyselabor prüfen.

Vier Proben werden aus den Quellfassungen Schomel (Süd, links, mitte, rechts), eine aus der Quellfassung Wydacker und je eine Probe aus einem Dorfbrunnen Nuglar und St. Pantaleon gezogen.

Wie gut ist unser Trinkwasser?

Alle mikrobiologischen Proben aus den Quellfassungen sowie aus dem Wasserleitungsnetz entsprachen den gesetz-

lichen Vorschriften. Sämtliche Atrazinwerte lagen deutlich unterhalb der Toleranzgrenze von 0.1 Mikrogramm/Liter. Der Gehalt an Desethylatrazin (Abbauprodukt von Atrazin) in der Quellwasserprobe «Schomel Süd, mitte, und links lag geringfügig über dem Toleranzwert. Es besteht allerdings keine Gesundheitsgefährdung weil im Trinkwasserleitungsnetz der Toleranzwert nicht überschritten wur-

WAS IST IN DER GEMEINDE LOS?



ÜBERBLICK VERANSTALTUNGSKALENDER

Juni	Tag	Zeit	Wer	Was	Wo
Freitag	29.	19.00	Musikgesellschaft	Sommernachtsständeli	Dorfplatz, St. Pantaleon
Samstag	30.	17.30	Musikgesellschaft	Sommernachtsständeli	Schulhausplatz, Nuglar
Juli					
Freitag	06.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer, MZH Nuglar
Dienstag	10.	11.30	Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch	Rest. Morand, St. Pantaleon
August					
Mittwoch	01.		Kulturkommission	1. August-Brunch	Schulhausareal
Mittwoch	01.		Turnverein	1. August-Feuer	auf der Fluh
Dienstag	07.	11.30	Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch	Rest. Rebstock, Nuglar
Dienstag	21.		Frauenkreis	Kalligraphie-Kurs (6x)	Kommunalbau, St. Pantaleon
Freitag	24.	18.00	Frauenkreis	Grill- & Filmabend	Rondel / Musikzimmer Nuglar
Sonntag	26.		Männerriege/ Musikgesellschaft	Erntedankfest	Roggenstein, St. Pantaleon
September					
Samstag/Sonntag	01./02.		Männerchor	Vereinsreise	
Samstag/Sonntag	01./02.		Turnverein	Turnerfahrt	
Dienstag	04.		Frauenkreis	Herbstwanderung für SeniorInnen	
Dienstag	04.		Frauenkreis	Kalligraphiekurs (6x)	Kommunalbau, St. Pantaleon
Freitag	07.	15.00	Frauenkreis	Chrabbelrunde	Musikzimmer, MZH Nuglar
Dienstag	11.	11.30	Frauenkreis	Senioren-Mittagstisch	Rest. Morand, St. Pantaleon
Donnerstag	13.		Frauenkreis	Führung Ausstellung «Claire Ochsner»	Frenkendorf
Samstag	15.	13.30	Frauenkreis	Kinderkleiderbörse & Flohmi	MZH Nuglar
Dienstag	18.		Frauenkreis	Kalligraphie-Kurs (6x)	Kommunalbau, St. Pantaleon

de. Massnahmen wurden bereits vor mehreren Jahren durch das Verbot für die Verwendung von Atrazin auf dem Gempenplateau eingeleitet. Die Atrazin- und Desethylatrazinwerte sind erfreulicherweise weiterhin rückläufig.

Wie wird unser Trinkwasser aufbereitet

Das gesamte Brauchwasser wird über eine Chlorgasanlage behandelt, um sicherzustellen, dass sich keine Keime im gesamten Leitungsnetz von ca. 15 km bilden können.

Woher kommt unser Wasser?

Wir sind in der glücklichen Lage, dass die Gemeinde rund 81% des gesamten Wasserbedarfs durch eigene Quelfassungen abdecken kann, nämlich:

- Quellwasser Schomel (Süd, links, mitte, rechts)
- Quellwasser Wydacker

Weiteres Wasser wird nach Bedarf via Pumpwerk Neu Nuglar von Liestal zugepumpt.



Einige Werte aus den Analysen (Wasserleitungsnetz)

MWasserhärte	24 bis 35°f.H (französische Härtegrade)
Calcium (Ca)	101,4 mg/l
Chlorid (Cl)	2,6 mg/l
Nitrat (NO ₃) (Toleranzwert 40 mg/l)	18,3 mg/l
Sulfat (SO ₄)	8,9 mg/l
Atrazin (Toleranzwert 0,1 mg/l)	0,033 mg/l

Weitere Auskünfte

Wenn Sie Fragen zur Qualität oder technischen Belangen haben, geben Ihnen die Verantwortlichen der Wasserversorgung gerne Auskunft.

Brunnenmeister:

Jürg Pfister Tel. 061 911 11 19

Werk- und Umweltkommission:

Walter Gugerli Tel. 079 605 94 91



Der Gemeinderat lud die **Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger** zu einem Spaziergang durch die beiden Dörfer. Der Abend klang gemütlich im Restaurant Morand in St. Pantaleon aus.

MITTEILUNGEN AUS DEN KOMMISSIONEN

Werk- und Umweltkommission

Bauprojekt Sanierung Bifang- St. Pantaleonstrasse

Im Moment laufen intensive Vorbereitungsarbeiten bezüglich Planungsofferten, Auflage-Zeichnungen, Auflage-Anstösserbeiträge, Terminplanung und Feinabstimmungen.

Wie an der Gemeindeversammlung gesprochen, wird die 30tägige Bauprojektauflage ab August erfolgen. Die Führung des Trottoirs auf der Höhe des Schulhauses wurde technisch nochmals überprüft. Es wird nun definitiv auf die Talseite gelegt. Somit konnte auch den Anliegen der Anwohner und der Schulleitung entsprochen werden.

Beleuchtung Gempenstrasse/Sichternstrasse

Die Firma EBM (Elektra Birseck) wird bei der Abzweigung Gempenstrasse/Sichternstrasse einen alten Holzkande-

lauer durch einen neuen Alu-Kandelaber mit entsprechender Energiesparlampe montieren.

Reinigung Reservoir

Die jährliche Reinigung des Reservoirs Wydacker wurde durch den Brunnenmeister gründlich durchgeführt. Für weitere Fragen steht Ihnen der Präsident der Werk- und Umweltschutzkommission Walter Gugerli gerne zur Verfügung.

Dringend gesucht: Neue Kommissions- mitglieder

Kreisschulkommission

Nach dem Rücktritt von Fredy Werder suchen wir für die Kreisschulkommission eine Nachfolge, welche sich für die Interessen der Gemeinde und der Kreisschule Büren einsetzt.

Werk- und Umweltschutzkommission

Roland Blatter wird in naher Zukunft unsere Gemeinde verlassen. Deshalb

Übersichtspläne/Werkpläne der Wasserversorgung und der Abwasserbeseitigung neu im Internet

Möchten Sie wissen wie Ihre Liegenschaft wasser- und abwassertechnisch erschlossen ist? Kein Problem. Mit Adobe Acrobat-Reader können Sie von zu Hause aus übers Internet auf die Werkpläne der Gemeinde zugreifen. Adresse: www.nuglar.ch (Dienstleistungen).

Merken Sie sich im Übersichtsplan die Blatteinteilung und öffnen Sie das entsprechende Blatt. Mittels Schnappschuss-Werkzeug «fotografieren» Sie Ihre Parzelle und fügen die Zwischenablage im Word ein. Einfach, bequem und kostenlos.

suchen wir bereits jetzt ein neues Mitglied für die technisch-versierte Kommission.

Bitte melden Sie sich bis Ende Juli auf der Gemeindeverwaltung oder bei den Ortsparteien. Für Fragen betreffend Kreisschulkommission steht Gemeinderätin Yvonne Antonucci, Tel. 061 911 80 72 und für die Werk- und Umweltschutzkommission, Walter Gugerli, Tel. 079 605 94 91 gerne zur Verfügung.

Sozialhilfekommission

Gelungener Flüchtlingstag

Am 16. Juni, dem nationalen Tag des Flüchtlings, fand auf dem Vorplatz an der Drissetstrasse 3A das Asylfest Nuglar-St. Pantaleon statt. Für das leibliche Wohl sorgten kulinarische Spezialitäten aus Sri Lanka, dem Kosovo, der Schweiz und aus aller Welt. Die Anwesenden wurden mit A-cappella-Gesang der Jazz-Schule Basel, heimeligen Alp-

Voranzeige

Die Kulturkommission lädt ein zum

1. AUGUST-JAZZ BRUNCH MIT DEM LIMANSKIJ TRIO

Am Morgen des 1. August
auf dem Schulhausareal Nuglar
von 10.00 bis 14.00 Uhr

Mit Zopf, Brot, Konfi, Honig, Kaffee, Tee und allem,
was es zu einer gemütlichen Festtags-Runde braucht.

Bitte merken Sie sich den Termin jetzt schon vor.
In der zweiten Hälfte Juli werden Sie genauere Infos erhalten.
Der Anlass wird bei jeder Witterung stattfinden.

hornklängen, Hip Hop-Darbietungen, viel Musik und Tanz unterhalten.

Das Wetter spielte gut mit und wir alle durften einen gemütlichen Abend mit den zahlreichen Besucherinnen und Besuchern geniessen.

Für die beiden Flüchtlingsfamilien war es ein wichtiger Schritt zur Integration und sie haben das Interesse, den Respekt und die Offenheit der EinwohnerInnen sichtlich genossen.

Ein herzliches Dankeschön gilt den beiden Familien für ihre Gastfreundschaft, der Sozial- und Vormundschaftskommission mit den AsylbetreuerInnen für die Organisation dieses gelungenen Anlasses, allen Mitwirkenden und natürlich auch allen BesucherInnen für die kleineren und grösseren Spenden, dank denen dieses Fest finanziert werden konnte.

SUSANNE GISLER-THOMA
Gemeinderätin Ressort Soziales



MITTEILUNGEN AUS DER SCHULE

Adieu und Dank der Schulleiterin

Jacqueline Wirz, bisherige Kindergärtnerin und Schulleiterin, übernimmt neu das Amt als Schulleiterin von Primarschule und Kindergarten Dorneckberg. Im Folgenden ihr Adieu und Dank.

Nach 12½ Jahren, in denen mir diese Schule ans Herz gewachsen ist, beende ich meine Aufgabe als Kindergärtnerin. Zu Beginn meiner Schulleitungstätigkeit vor 5 Jahren, hätte ich mir nicht vorstellen können, mich dafür von meinem geliebten Unterricht zu trennen. Ich erkannte aber auch immer wieder die Schwierigkeit Klassenverantwortung einerseits und Schulverantwortung andererseits unter einen Hut zu bringen. Mit dem Gedanken einer Schulleitung für den gesamten Dorneckberg konnte ich mich von Beginn weg identifizieren.

Die Nähe zu den Kindern, ihre Begeisterungsfähigkeit, ihre Neugier und Lernfreudigkeit, ihre Offenheit und

direkte Kommunikation, ihr Lachen und ihre Verspieltheit – all das wird mir fehlen. Nach 25 Jahren sind das Feuer und die Begeisterung für diese Stufe ungebrochen.

Danken möchte ich meinen Kolleginnen und dem Kollegen aus dem Team, welches mit mir den Weg durch diese Lehr- und Entwicklungsjahre gegangen ist,

- mich unterstützt hat,
- durch kritisches Hinterfragen gefordert hat,
- mit konstruktivem Feedback weitergebracht hat,
- mit Anerkennung und Wertschätzung Mut gemacht hat.



Ausweiten möchte ich den Dank an unsere Behörden. Die Mitglieder der früheren Schulkommission unter der Leitung der Präsidentin. Karin Lötscher, welche

- die Prozesse auf dem Weg zur geleiteten Schule stets unterstützt haben,
- sich aktiv an den Arbeiten beteiligt haben,
- Schritt für Schritt das Organigramm umgesetzt haben, die Verantwortung der SL übergeben und damit eine nahtlose Ablösung des alten Systems ermöglicht haben,
- die Geschicke unserer Schule über lange Zeit engagiert und interessiert gelenkt haben.

Im Weiteren danke ich dem Gemeinderat unter der Leitung des Präsidenten Hans Peter Schmid, wie auch seinem Vorgänger Adolf Morand, welche

- die finanziellen Voraussetzungen für die Ausbildung und Einsetzung der Schulleitung geschaffen haben,
- interessiert Anteil genommen haben an der Entwicklung und diese mit Offenheit und persönlichem Engagement unterstützt haben,
- die Weitsicht hatten sich der regionalen Lösung nicht zu verschliessen, selbst wenn es verlockend gewesen wäre, sich auf die bewährte und gut funktionierende Lösung zu verlassen.

Ich bedanke mich bei allen Kindern und Eltern für die liebevolle, wie auch kritische Würdigung meiner Arbeit und freue mich der Schule weiterhin verbunden zu bleiben.

JACQUELINE WIRZ-NEBEL

Neues und Wissenswertes aus der Schulleitung der Kindergärten und Primarschulen Dorneckberg

Das Schulleitungsbüro wird vorerst im Gemeindehaus Büren eingerichtet. Mittelfristig ist ein gemeinsames Dach mit der Schulleitung der Kreisschule beabsichtigt. Andrea Meier-Müller aus Gempfen wird das Schulsekretariat betreuen.

Kontakt Schulleitung:

061 911 18 47 / 079 818 45 48

In jeder Schulgemeinde übernehmen Schulhausvorsteherinnen/Schulhausvorsteher Verantwortung für administrative Aufgaben vor Ort. In Nuglar-St. Pantaleon übernimmt Astrid Kälin dieses Amt.

Neue Kindergärtnerinnen

Auf Beginn des neuen Schuljahrs werden Manuela Schwab und Barbara Sieber den Kindergarten in unserer Gemeinde führen. Sie arbeiten im Teamteaching, das heisst sie betreuen in einem Pensum von 134 Stellenprozenten eine Klasse mit 26 Kindern und teilen sich die Verantwortung. Dafür stehen Ihnen beide Kindergartenräume zur Verfügung.

Wir wünschen Ihnen einen guten Start!



Manuela Schwab

- Ausbildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz (Solothurn)
- Abschluss als Kindergarten- und Unterstufenlehrerin im Sommer 2007
- Wohnort: Pratteln



Barbara Sieber

- Ausbildung an der Fachhochschule Nordwestschweiz (Solothurn)
- Abschluss als Kindergarten- und Unterstufenlehrerin im Sommer 2007
- Wohnort: Rümlingen

Who is who im Schuljahr 2007/08

Kindergarten: Manuela Schwab und Barbara Sieber

Werken: Franziska von Arx

1. Klasse: Fabienne Portmann (Barbara Schneider-Franz)

2. Klasse: Nicole Obergfell (Eveline Morand-Viehweg)

3. Klasse: Edith Häner (Eveline Morand-Viehweg)

4. Klasse: Sophie Honegger (Eveline Morand-Viehweg)

5. Klasse: Albert Grossmann (Barbara Schneider-Franz)

6. Klasse: Astrid Kälin (Barbara Schneider-Franz)

Barbara Schneider und Eveline Morand unterrichten im Rahmen der Blockzeiten im Partnerunterricht, oder übernehmen sonstige Teilpensum in den jeweiligen Klassen.

**Fachlehrkraft für
heilpädagogischen Stützunterricht:**
Corinne Stebler

Musikalischer Grundkurs:
Mirjam Nerouz

Religionsunterricht:
Marina Jeger
Doris Lieberherr
Angelika Gitzi

Schulleiterin (regional):
Jacqueline Wirz-Nebel

**Aufsichtsbehörde und
zuständige Gemeinderätin:**
Yvonne Antonucci

Verabschiedung und Dank

Sabine Recher-Spinnler:
Während 5 Jahren war sie eine kompetente und liebevolle Mitarbeiterin im Kindergarten.

Anita Walter:
Sie beendete ihre Tätigkeit als Religionslehrerin wegen Wegzugs ins Ausland.

Elisabeth Schreier:
Nach zwei Jahren als Religionslehrerin übernimmt sie ein grösseres Pensum in einer anderen Gemeinde.

**Die Mitglieder der ehemaligen
Schulkommission:**

Karin Lötscher
Peter Roth
Karin Werder
Christine Bächer
Jürg Schweizer

**Ihnen Allen möchten wir herzlich
danken für Ihr Engagement für
unsere Schule.**

Jugendmusikschule

Unser Gitarrenlehrer Krishna-Sol Jimenez hat gekündigt. Herr Jimenez hat ab Sommer 2007 ein grösseres Pensum an der Musikakademie in Basel erhalten, weshalb er nicht mehr weiter an der Musikschule Nuglar-St. Pantaleon unterrichten kann. Wir wünschen ihm für seine musikalische Zukunft viel Erfolg!



GEMEINDE
NUGLAR-ST. PANTALEON
4412 NUGLAR

Die Musikschule Nuglar-St. Pantaleon sucht per **1. August 2007** oder nach Vereinbarung eine versierte Lehrperson für das Fach

Gitarre

Unterrichtspensum 4–5 Wochenstunden

Unterrichtsort: Nuglar

Wir erwarten: Lehrdiplom oder kurz vor Abschluss stehend, offen für aktuelle Entwicklungen in der Musikpädagogik, Fähigkeit sich auf die Bedürfnisse von Schülerinnen und Schülern verschiedener Altersstufen einzustellen.

Wir bieten Ihnen eine interessante Tätigkeit in einem attraktiven Umfeld sowie fortschrittliche Anstellungsbedingungen.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen bis spätestens **15. Juli 2007** an:
Musikschule Nuglar-St. Pantaleon,
Ausserdorfstrasse 49, 4412 Nuglar, Tel. 061 911 99 88,
E-Mail gemeinde@nuglar.ch.
Auskünfte erteilt Ihnen gerne Gemeinderätin Yvonne Antonucci, Tel. 061 911 80 72.

MITTEILUNGEN AUS DER VERWALTUNG

Gemeindesteuern 2007

Personen, deren Einkommensverhältnisse massiv geändert haben oder aus anderen Gründen (z.B. Zuzug) erstmals steuerpflichtig werden, empfehlen wir, sich mit der Gemeindeverwaltung in Verbindung zu setzen. Dies gilt vor allem für Lehrlinge, die ihre Lehre im 2006 beendet haben oder diese im 2007 beenden werden, sowie Studenten, die in diesen beiden Jahren ins Berufsleben überwechseln. Die Finanzverwaltung wird dann auf Grund der neuen Einkommenssituation die Vorbezugsraten für die Steuern in Rech-

nung stellen. Mit dieser Vorgehensweise können massive Schlussrechnungen, welche innert 30 Tagen zu begleichen sind, vermieden werden.

Wer im 2007 beabsichtigt, von Nuglar-St. Pantaleon wegzuziehen, kann auf die Überweisung der Vorbezugsraten 2007 verzichten. Die Steuern sind in diesem Fall vollumfänglich am neuen Wohnort zu entrichten.

Für alle anderen gilt das Fälligkeitsdatum am 31. Juli.

Betriebsferien: Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 30. Juli bis 4. August geschlossen.

Wichtige Hinweise über Notfallnummern für Identitätskarten und Meldungen von Todesfällen entnehmen Sie ab Telefonbeantworter (Tel. 061 911 99 88) oder im Internet www.nuglar.ch.

Pässe / Identitätskarten

Bald ist wieder Ferien- und Reisezeit und die Bestellungen für Ausweise werden zunehmen. Kontrollieren Sie daher Ihre Pässe und Identitätskarten und bestellen Sie diese früh genug. Das Passbüro garantiert, dass Sie Ihren Pass oder Ihre Identitätskarte innert drei Wochen erhalten. In Notsituationen kann auch ein provisorischer Pass ausgestellt werden, welcher nur für die eine Reise gültig ist und Fr. 105.00 (inkl. Porto) kostet.

Für eine Bestellung müssen Sie persönlich am Schalter der Gemeindeverwaltung vorbeikommen. Bitte bringen Sie ein neues, qualitativ gutes Passfoto mit und wenn vorhanden, Ihre alten Ausweise. Die Ausweise müssen direkt beim Bestellen bezahlt werden. Das Verlängern des alten Passes ist nicht mehr möglich. Für Kinder muss ebenfalls ein eigener Pass ausgestellt werden.

Unterschied zwischen dem Pass 03 und dem neuen biometrischen Pass 06

Wer im Besitze eines aktuellen maschinenlesbaren Schweizer-Passes (Pass 03) ist, dessen **Ausstellungsdatum vor dem 26. Oktober 2006** liegt, benötigt bis zum Ablauf der Gültigkeit keinen biometrischen Pass und ebenso wenig ein Visum für eine Reise in die USA. Ab dem 26. Oktober 2006 können Schweizerinnen und Schweizer nur noch visumfrei in die USA ein- oder durchreisen, wenn sie bereits im Besitz

eines maschinenlesbaren Passes 03 sind, der vor dem 26. Oktober 2006 ausgestellt wurde. Ansonsten besteht eine Visumpflicht.

Der **biometrische Schweizer Pass (Pass 06)** kostet für Erwachsene Fr. 250.00, hat aber nur eine Gültigkeitsdauer von 5 Jahren.

Ausweisart:	Erwachsene:	Kinder:	
Pass	125.00	60.00	Preis inkl. Porto
Identitätskarte	70.00	35.00	Preis inkl. Porto
Kombi (Pass & Identitätskarte)	138.00	73.00	Preis inkl. Porto
Gültigkeit	10 Jahre	0–3 jährig bis 3 Jahre ab 3 jährig bis 5 Jahre	

Saubere Luft beim Rasenmähen!

Ein Motor mit Gerätebenzin ist praktisch rauch- und ruffrei. Ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher belastet dagegen die Luft wie 26 Autos!

Nun knattern sie wieder, die Rasenmäher, und verhelfen den Vorgärten zu einem gepflegten Aussehen. Aber was atmet so ein Hobbygärtner mit-samt seinen Nachbarn alles ein, während er allwöchentlich seinen Rasen stutzt?

Nach wissenschaftlichen Untersuchungen bläst ein gewöhnlicher Benzinrasenmäher gleich viele Schadstoffe in die Luft wie 26 Autos.

Rasenmähen kann schädlich sein
Herkömmliches Benzin eignet sich

Ferienverdienst?

Für die Grossreinigung des Schulhauses benötigen wir während der ersten Sommerferienwoche für 3 Tage

zwei jugendliche Aushilfen ab 15 Jahre

Falls du anpacken kannst und dir ein Sackgeld (Fr. 15.00/h, gemäss Dienst- und Gehaltsordnung) verdienen möchtest, melde dich bitte schriftlich auf der Verwaltung.

schlecht für die Anwendung in Rasenmähern und anderen motorisierten Kleingeräten. Giftige Abgase gelangen in die Atemluft und gefährden so unsere Gesundheit. Es enthält neben dem krebserregenden Benzol noch weitere Schadstoffe, die Ihre Atemwege und das Nervensystem schädigen können – Müdigkeit, Kopfschmerzen oder tränende Augen sind Beispiele möglicher, unmittelbarer Folgen. Verstärkend kommt hinzu, dass Sie als Gerätebenutzer mitten im Abgasdunst stehen.

Benzin ist nicht gleich Benzin

Ein für Kleingeräte speziell entwickeltes Benzin verursacht deutlich weniger Schadstoffe – es schont die eigene Gesundheit und auch die Umwelt. Gerätebenzin, in Fachkreisen auch Alkylatbenzin genannt, verbrennt praktisch rauch- und ruffrei. Es reduziert die giftigen Abgase um bis zu 95 Prozent und ist nahezu frei von krebserregendem Benzol. Der Schadstoffausstoss Ihres Rasenmähers reduziert sich mit Gerätebenzin von vergleichsweise 26 Autos auf nur noch 1 Auto. Bei 2-Takt-Garten-geräten verringern sich die Abgase sogar von 100 auf 3 Autos.

Weitere Vorteile von Gerätebenzin

Gerätebenzin gibt es als Treibstoff für 4-Takt Motoren und als gebrauchsfertige Mischung für 2-Takt-Geräte. Gerätebenzin verursacht keine Ablagerungen in Motor und Auspuff. Die Leistung der Geräte steigt und die Lebensdauer erhöht sich. Gerätebenzin kann problemlos über mehrere Jahre gelagert werden.

Erhältlich ist der spezielle Treibstoff in ausgewählten Läden, beim Landmaschinenhändler oder im Fachhandel für Gartengeräte.

Rücksicht – auch beim Rasenmähen

Sie vermeiden unnötigen Ärger, wenn Sie sich beim Rasenmähen möglichst an folgende Zeiten halten:

Werktags von 07.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 20.00 Uhr

Samstags von 08.00 bis 12.00 Uhr
und von 14.00 bis 18.00 Uhr

Danke!

Der Nachbar / Die Nachbarin

AUS UNSERER EINWOHNERKONTROLLE

(Stand von 1. 4. 2007 – 31. 5. 2007)

Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger:

Herzlich willkommen!

Mangold Jérôme,
Jurastrasse 44, Nuglar

Spalinger Dominic,
Jurastrasse 44, Nuglar

Utai Sukanya,
Degenmattstr. 36, St. Pantaleon

Vonthron Silvia,
Sichternstrasse 6, Nuglar

Widmer Nicole,
Neumattstrasse 3, Nuglar

Gysin Bettina,
Gempenstrasse 11, Nuglar

Michel Philipp,
Gempenstrasse 11, Nuglar

Morand Remo,
Dorneckstrasse 4, St. Pantaleon

Morand Eveline,
Dorneckstrasse 4, St. Pantaleon

Geburten:

Herzliche Gratulation!

Altermatt Mona, Schulweg 4, Nuglar

Meier Janis, Oberdorfstrasse 56, Nuglar

Oberer Lena, Kirchstrasse 2, St. Pantaleon

Todesfälle:

Gmür Maria, Kirchstrasse 15, St. Pantaleon

Mangold Fridolin, Bifangstrasse 15, Nuglar

Mangold Franz, Jurastrasse 41, Nuglar

Jegge Astrid, Sichternstrasse 18, Nuglar

ENTSORGUNGSAGENDA**Papiersammlung: Mittwoch, 4. Juli 2007**

Bitte bündeln Sie das Papier mit Schnüren und stellen diesen ab 08.00 Uhr bereit.

Grünabfuhr: Montag, 2. Juli und Montag, 20. August 2007

Grüngut bitte mit Hanfschnur bündeln.

Aufruf

Die Sammelstelle wird häufig als «Abfalldeponie» missbraucht. Wir machen darauf aufmerksam, dass Entsorgungsgut in die Container gehört und nicht daneben!

Der Telefonanschluss via Kabelfernsehdose ist einfach und günstig

Seit Oktober 2006 können die Kunden in Nuglar-St.Pantaleon über das bestehende Kabelfernsehnetz telefonieren. Obwohl in der kurzen Zeit bereits über 5% der Kunden das Angebot einsetzen, könnte die Verbreitung grösser sein. **Woran liegt es?**

Am Preis kann es nicht liegen, denn jeder Kunde bestätigt, dass sich seine monatlichen Telefonkosten mehr als halbiert haben. Der Anschluss kostet nur CHF 12.–/Monat im Vergleich zu den CHF 25.25 bei Swisscom. Die Gesprächsgebühren liegen ebenfalls massiv unter jenen der Konkurrenz. Gespräche innerhalb der Kabelnetze sind sogar beinahe Gratis. Sobald der Angerufene den Hörer abnimmt, kostet diese Verbindung einmalig 4 Rappen, unabhängig von der Länge des Gespräches.

Die Installation ist einfach

Bequem geht es für die Kunden, die bereits einen Internetanschluss über das Kabelnetz einsetzen. Das sind doch bereits über 35% aller Kunden. In diesem Fall muss der Kunde einfach das bestehende Kabelmodem ersetzen. Das neue Modem besitzt neben dem Internetanschluss auch noch zwei Anschlüsse für die Telefonie. Die Kunden erhalten bei ImoproWare sogar eine Umtauschofferte.

Interessenten, die keinen Internetanschluss über das Kabelnetz einsetzen,

können jedoch auch nur Telefoniekunde werden. Beim Kabelnetz sind generell alle Dienste einzeln abonnierbar. Der Kunde kauft oder mietet ein Kabelmodem bei der Firma ImoproWare und lässt sich als «nur»-Telefoniekunde registrieren.

Alte Telefonnummer behalten

Viele Kunden besitzen bereits einen Telefonanschluss und die dazu gehörende Telefonnummer. Natürlich möchte man diese Nummer, die überall bekannt ist, behalten. Der Kunde darf auf keinen Fall den bisherigen Anschluss selbst kündigen. Diese Arbeit übernimmt ImoproWare, denn nur so ist gewährleistet, dass die gewünschte Nummerübernahme korrekt funktioniert. Der

Inserate

SUCHE:

Einfache, sonnige

2–3 Z-Wohnung

mit Balkon oder Sitzplatz.

Schön wäre Tiba-Herd oder Ofen, Holzböden.

Bedingung: Gute Heizung, grosse Badewanne, Parkplatz.

Rita Bamert

Tel. P. 061 981 30 93

G. 061 901 64 12



Fusspflege die Voraussetzung für gesunde und schöne Füsse.

Ich biete an...

- Fusspflege mit Kurzmassage
- Fussmassage
- Teilbehandlung
- Nägel lackieren
- bei Gehbehinderung auch Heimbesuche
- Gutscheine und div. Produkte erhältlich


Simone Gaugler

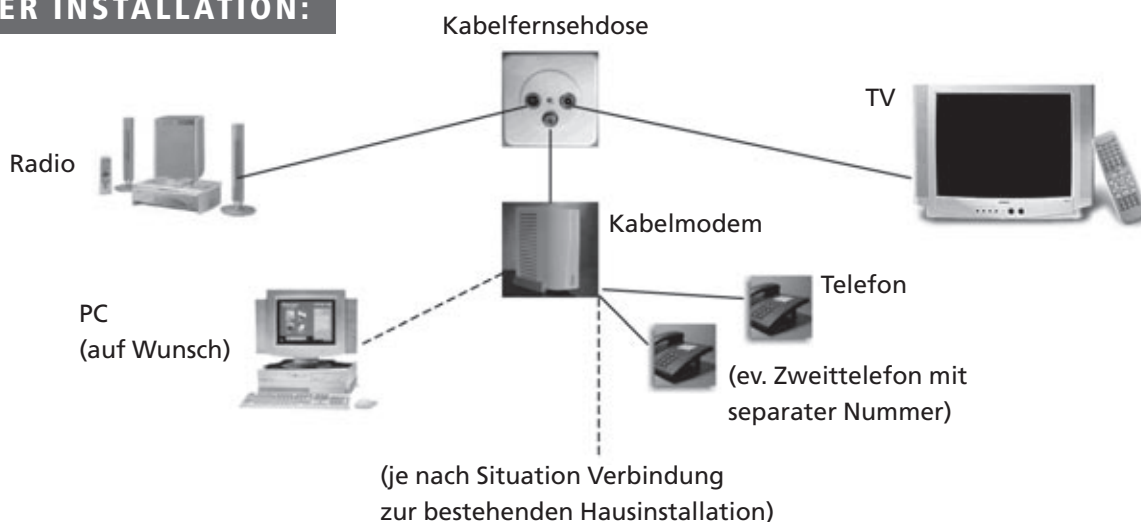
**dipl. kosm. Fusspflegerin
Rebenweg 4
4413 Büren**

Telefon: 061 / 911 14 23

oder

Natel: 077 / 418 55 04

 Schweizerischer Fusspflegeverband
Fédération suisse de pédicure
Federazione svizzera di pedicure
www.fusspflegeverband.ch

SCHEMA DER INSTALLATION:

Grund liegt speziell bei der Kündigungsfrist. Wer z.B. einen Anschluss von Swisscom besitzt hat neu 2 Monate Kündigungsfrist und nicht wie früher einen Monat. Das Datum der Nummerübernahme muss somit exakt koordiniert werden.

Weitere ausführliche Informationen finden Sie unter www.breitband.ch.

Vorgehen bei der Anmeldung

1. **Anmeldeformular bei ImproWare beschaffen**
(via Telefon, durch Besuch, via www.breitband.ch)
2. **Anmeldeformular vollständig und korrekt ausfüllen**
Hinweis: Wenn man die bisherige Telefonnummer weiter benutzen möchte, bitte nie selbst beim heutigen Anbieter kündigen! Mitteilen ob man ein Modem kaufen oder mieten möchte. Bestehende Internetkunden erkundigen sich bezüglich einer Umtauschofferte.
Vorsicht: Kündigungsfrist beim heutigen Anbieter beachten.
3. **Ausgefülltes Anmeldeformular unterzeichnet an ImproWare**



Unsere **Turnerinnen** und **Turner** kehren vom **Eidgenössischen Turnfest in Frauenfeld** zurück – Vereine und Bevölkerung bereiten ihnen einen warmen Empfang auf dem Schulhausplatz in Nuglar.